

**DEHOGA-Umfrage  
zur Wiedereröffnung der Gastronomie**

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des DEHOGA Bayern

16. Juni 2020

**Befragungszeitraum:**

22. bis 26. Mai 2020

**Zielpersonen/Stichprobe:**

Deutschland: 9.372 Betriebe

Bayern: 1.687 Betriebe

In der Stichprobe sind bayerische Gastronomiebetriebe überrepräsentiert.  
Die Stichprobe bildet somit kein repräsentatives Abbild der Gastronomiebetriebe in Deutschland ab.

**Methode:**

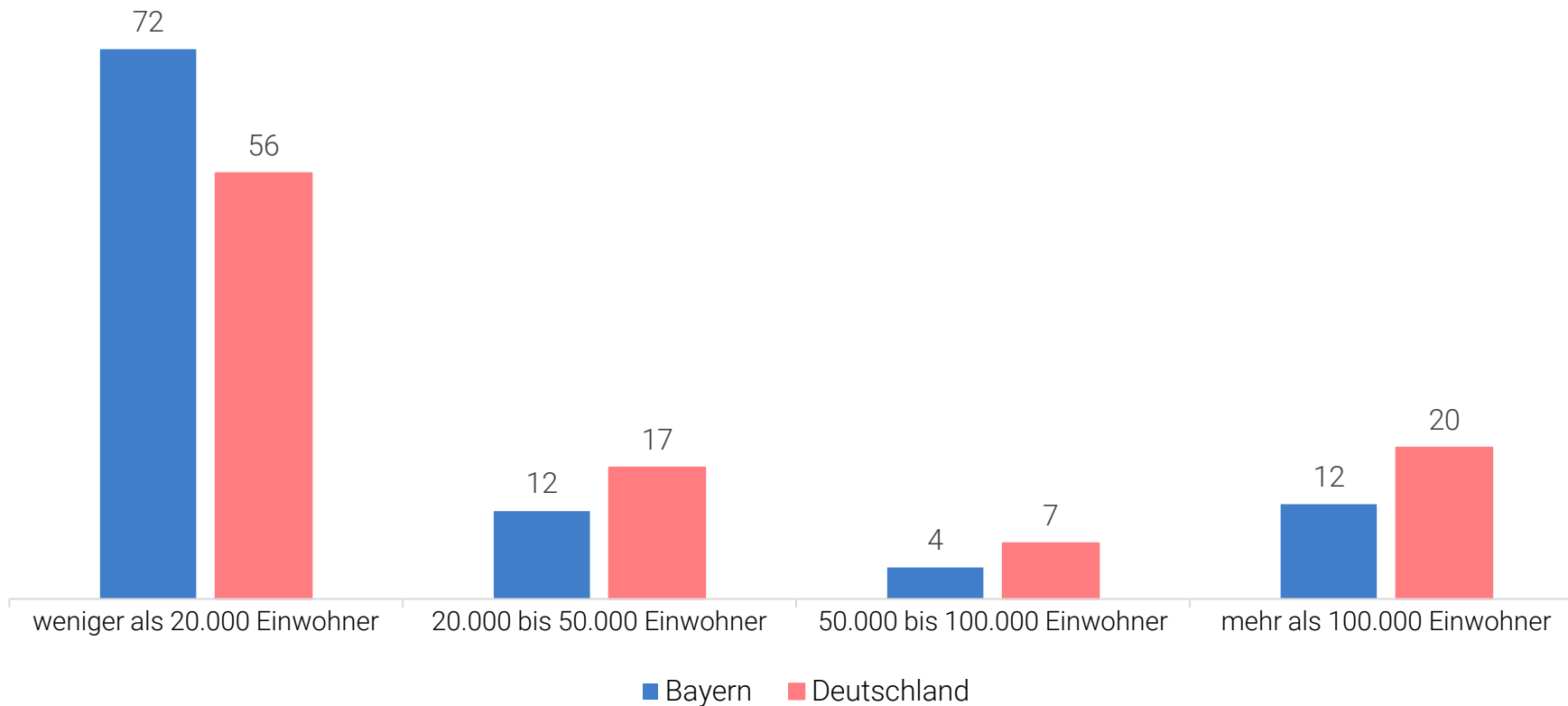
Online-Befragung

**Auswahl der Probanden:**

Versand der Befragung über den Newsletter an die DEHOGA-Mitglieder

Bayern: Direkter Versand an die DEHOGA-Mitglieder

Frage: Wie groß ist die Stadt/Gemeinde, in der Ihr Betrieb liegt?  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



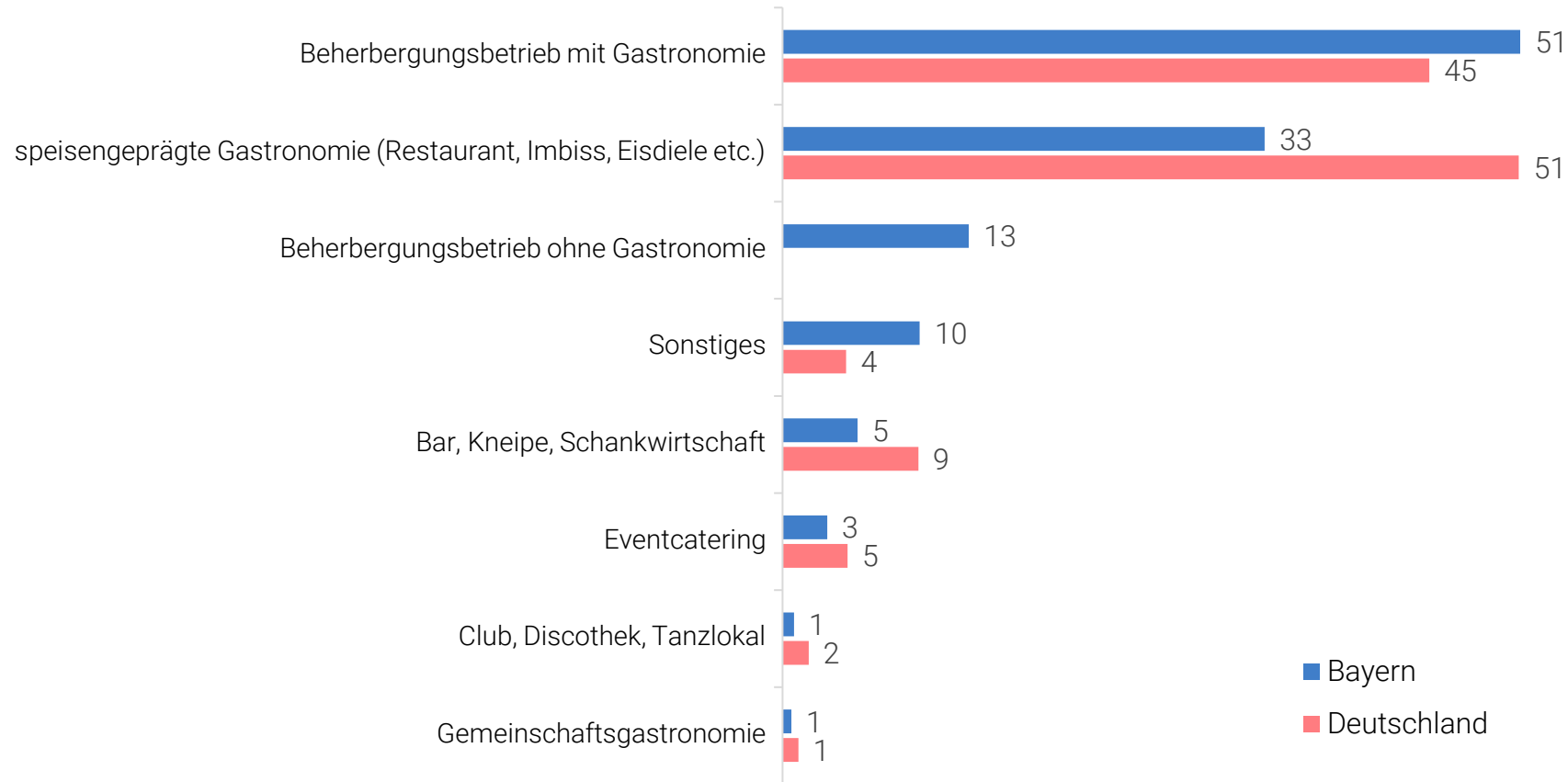
In Bayern liegen 72 Prozent der an der Umfrage teilnehmenden gastronomischen Betriebe in Orten mit unter 20.000 Einwohnern. Das ist ein deutlich höherer Anteil als im Bundesdurchschnitt.

Durch die Gastronomie in deutschen Großstädten liegt ein Fünftel der Betriebe im Bundesdurchschnitt in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern.

Fälle: Bayern n=1.681, Deutschland n=9.342

# Art des gastronomischen Betriebs

Frage: Was für einen Betrieb führen Sie dem Schwerpunkt nach?  
(geschlossene Frage, „Sonstiges“ offen, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

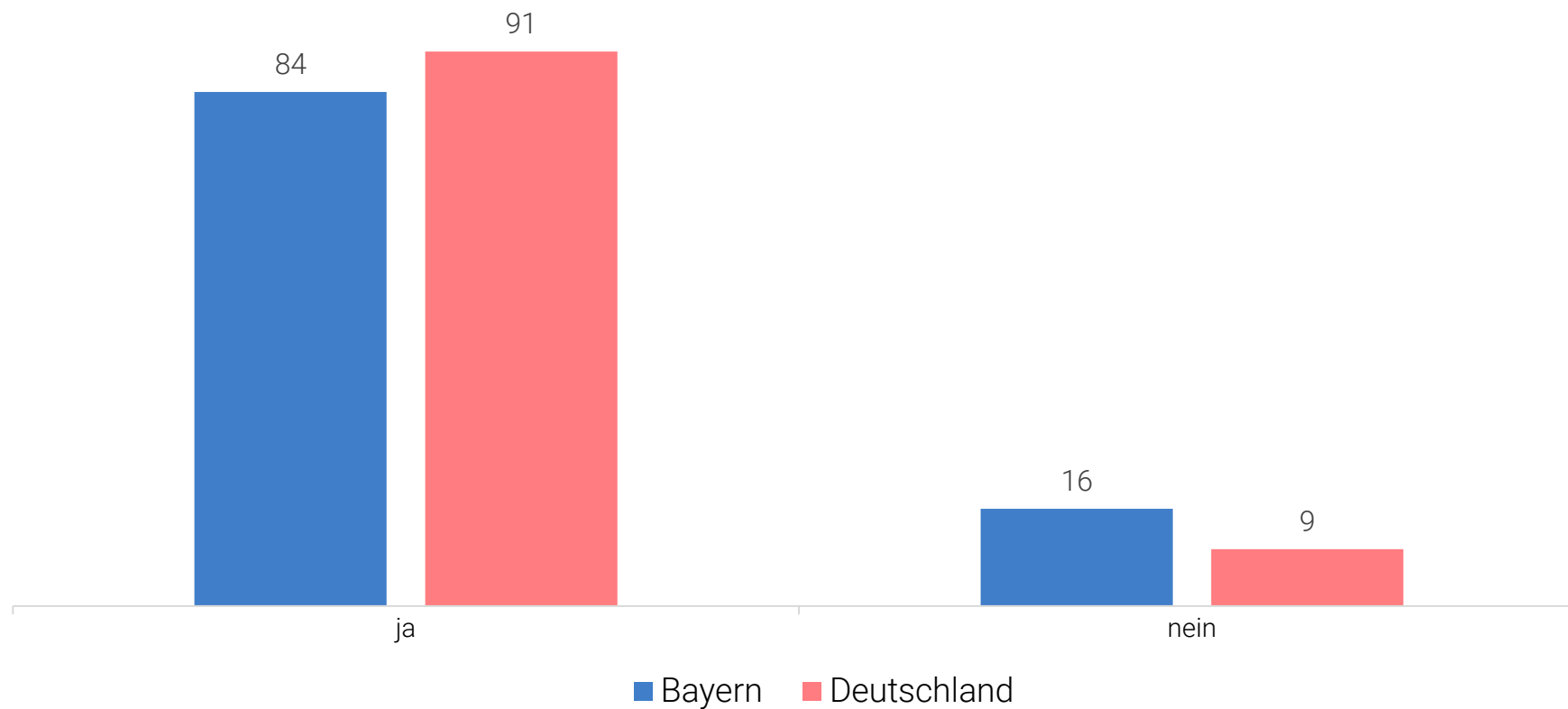


In Bayern handelt es sich bei über der Hälfte der befragten gastronomischen Betrieben um „Beherbergungsbetriebe mit Gastronomie“.  
Im Bundesdurchschnitt ist die Hälfte der Betriebe „speisengeprägte Gastronomie“.

Fälle: Bayern n=1.631, Deutschland n=9.395

# Vorhandensein eines bewirteten Außenbereichs

Frage: Verfügt Ihr Betrieb über einen bewirteten Außenbereich (z.B. Terrasse, Biergarten o.ä.)?  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

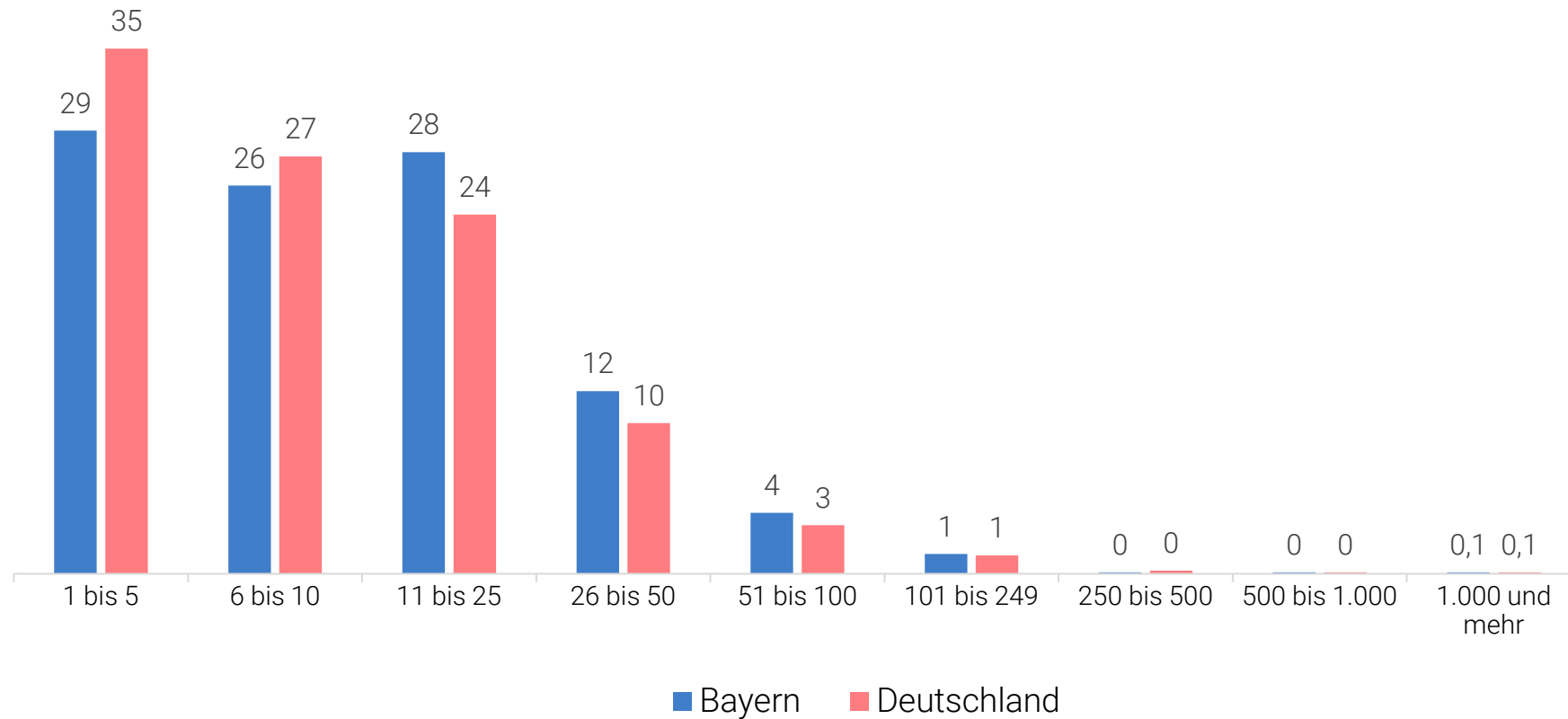


In Bayern verfügen mit 84 Prozent etwas weniger Betriebe als in Deutschland (91 Prozent) der befragten Gastronomiebetriebe über einen bewirteten Außenbereich.

Fälle: Bayern n=1.625, Deutschland n=9.358

# Anzahl der Beschäftigten

Frage: Wie viele Beschäftigte hat Ihr Betrieb?  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

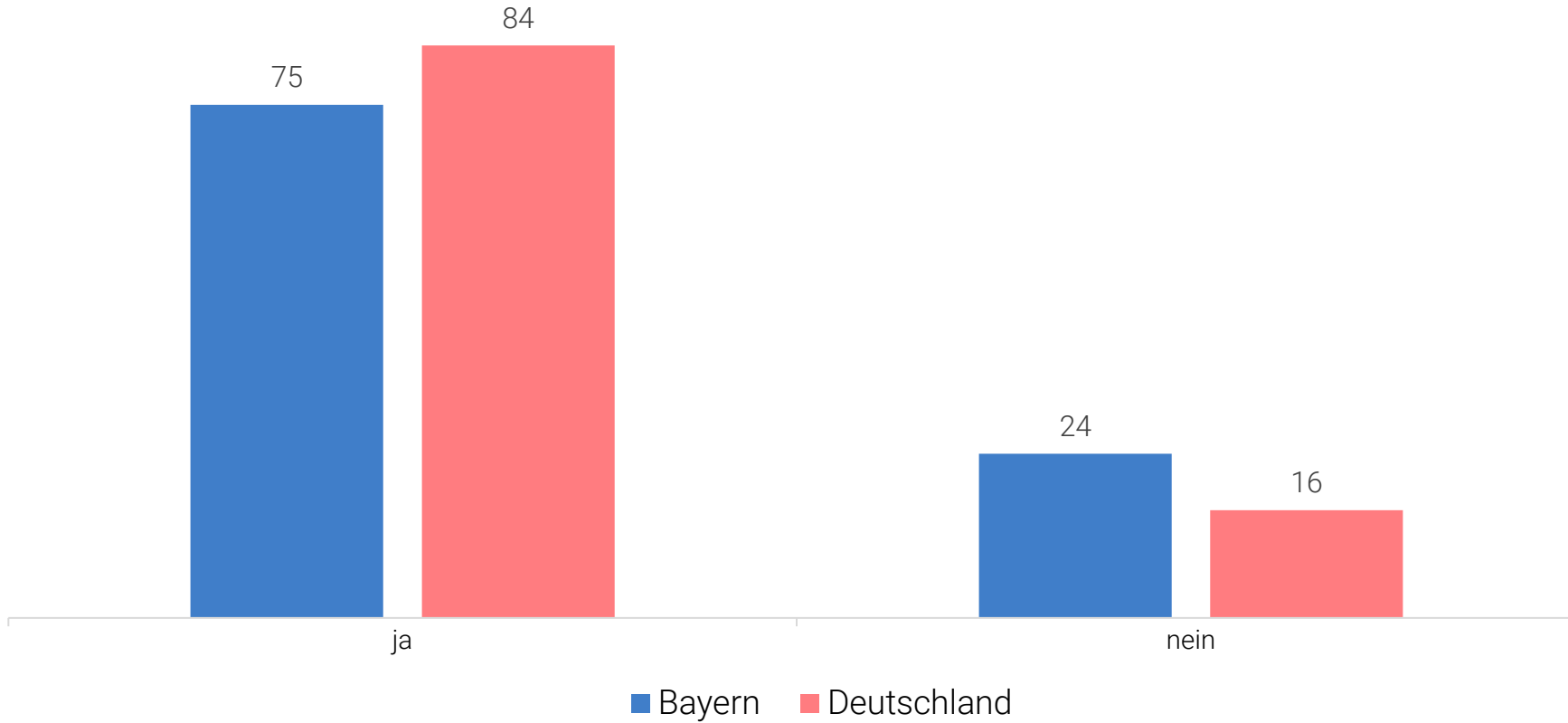


Die teilnehmenden Betriebe in Bayern und Deutschland unterscheiden sich leicht hinsichtlich der Anzahl der Beschäftigten.  
In Bayern haben 55 Prozent der Betriebe bis 10 Mitarbeiter\*innen, im Bundesdurchschnitt sind es 62 Prozent.

Fälle: Bayern n=1.630, Deutschland n=9.353

# Wiedereröffnungsquote nach der Corona-Pandemie

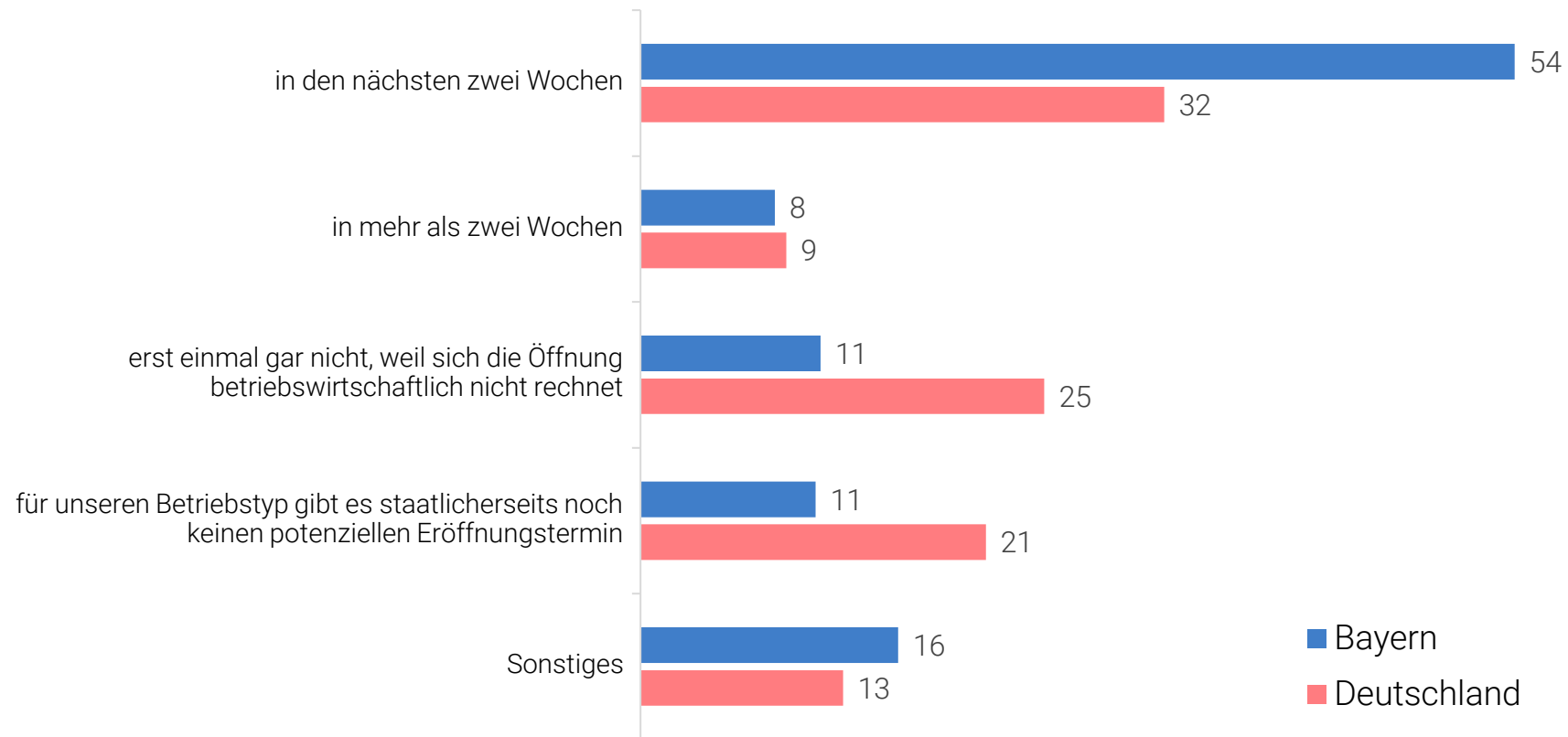
Frage: Haben Sie Ihren Betrieb gemäß den Auflagen Ihres Bundeslandes wiedereröffnet?  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Der Anteil der Gastronomiebetriebe, die wieder geöffnet haben, ist in Deutschland deutlich größer als in Bayern.  
In Bayern gibt ein Viertel der an der Befragung teilnehmenden Betriebe an, noch nicht wiedereröffnet zu haben.

Fälle: Bayern n=1.617, Deutschland n=9.263

Frage: Wann planen Sie die Wiedereröffnung?  
Teilgruppe: Betriebe, die noch nicht wiedereröffnet haben  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



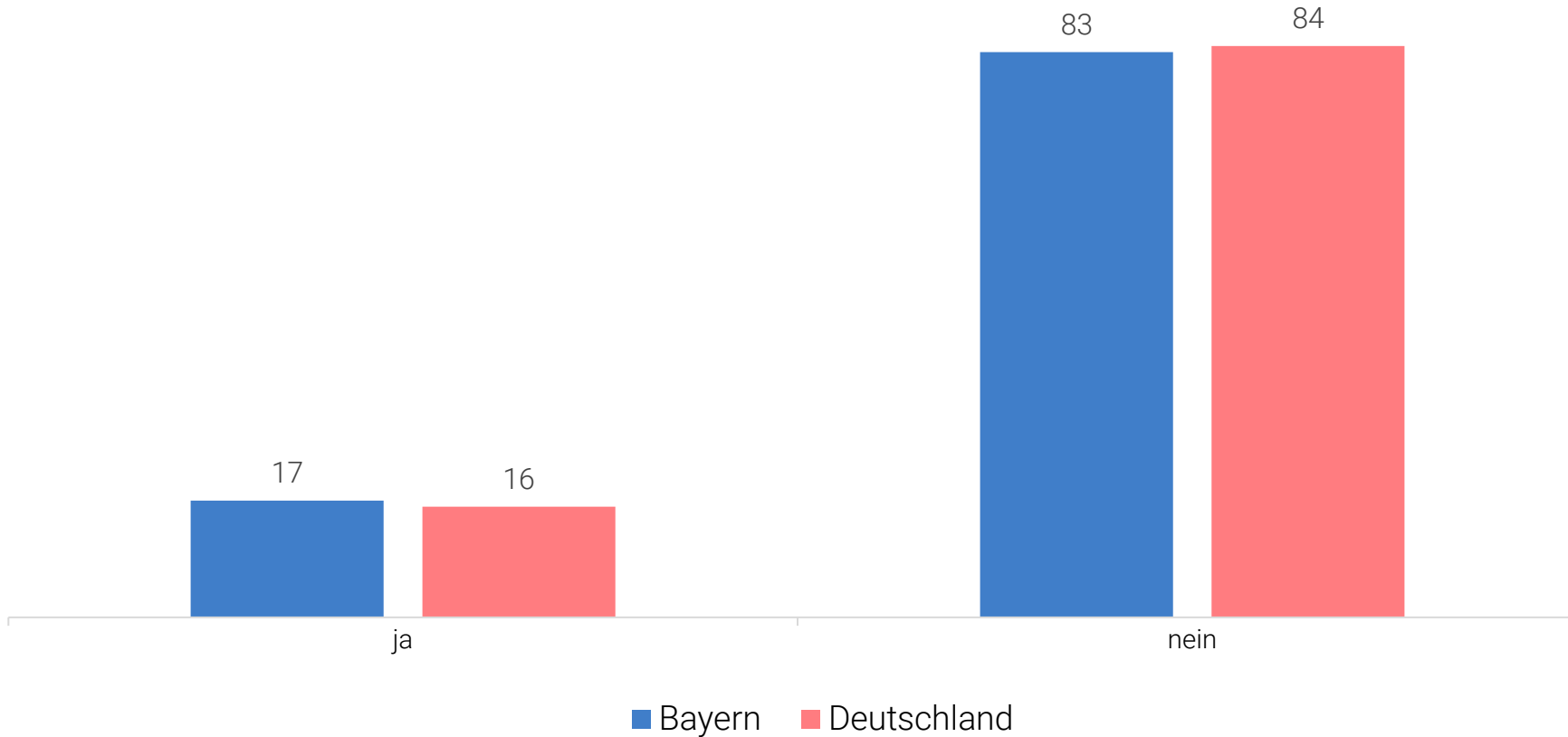
Betriebe, die bisher noch nicht eröffnet haben, planen dies in Bayern zum größten Teil in den nächsten zwei Wochen; in Deutschland wollen dies etwas mehr als ein Drittel der befragten Betriebe.

Ein Viertel der Betriebe in Deutschland plant zunächst gar keine Öffnung, da es sich aus ihrer Sicht betriebswirtschaftlich nicht rechnet.



# Erfüllung der Umsatzerwartungen in Zeiten der Corona-Beschränkungen

Frage: Haben sich Ihre Umsatzerwartungen unter den gegebenen Beschränkungen bisher erfüllt?  
Teilgruppe: Betriebe, die wiedereröffnet haben  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



In Bayern und im deutschen Durchschnitt hat sich bei 17 bzw. 16 Prozent der befragten Betriebe die Umsatz-erwartung erfüllt.  
In über 80 Prozent der Betriebe haben sich die Erwartungen dementsprechend nicht erfüllt.

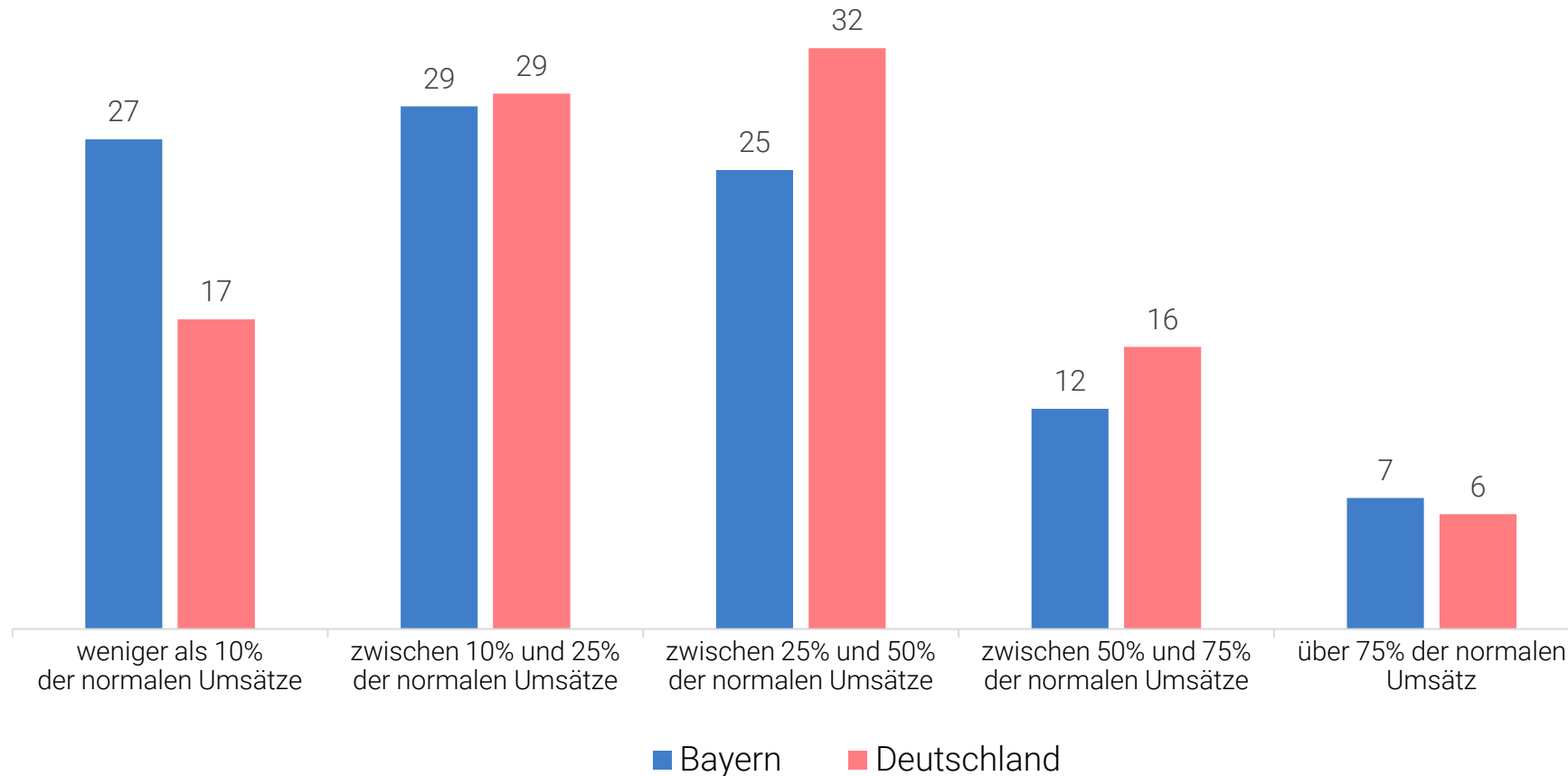
Fälle: Bayern n=1.135, Deutschland n=7.278

# Umsätze nach Öffnung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Frage: Wie hoch sind Ihre Umsätze im Vergleich zu einer normalen Mai-Woche des Vorjahres 2019 ausgefallen?

Teilgruppe: Betriebe, die wiedereröffnet haben

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



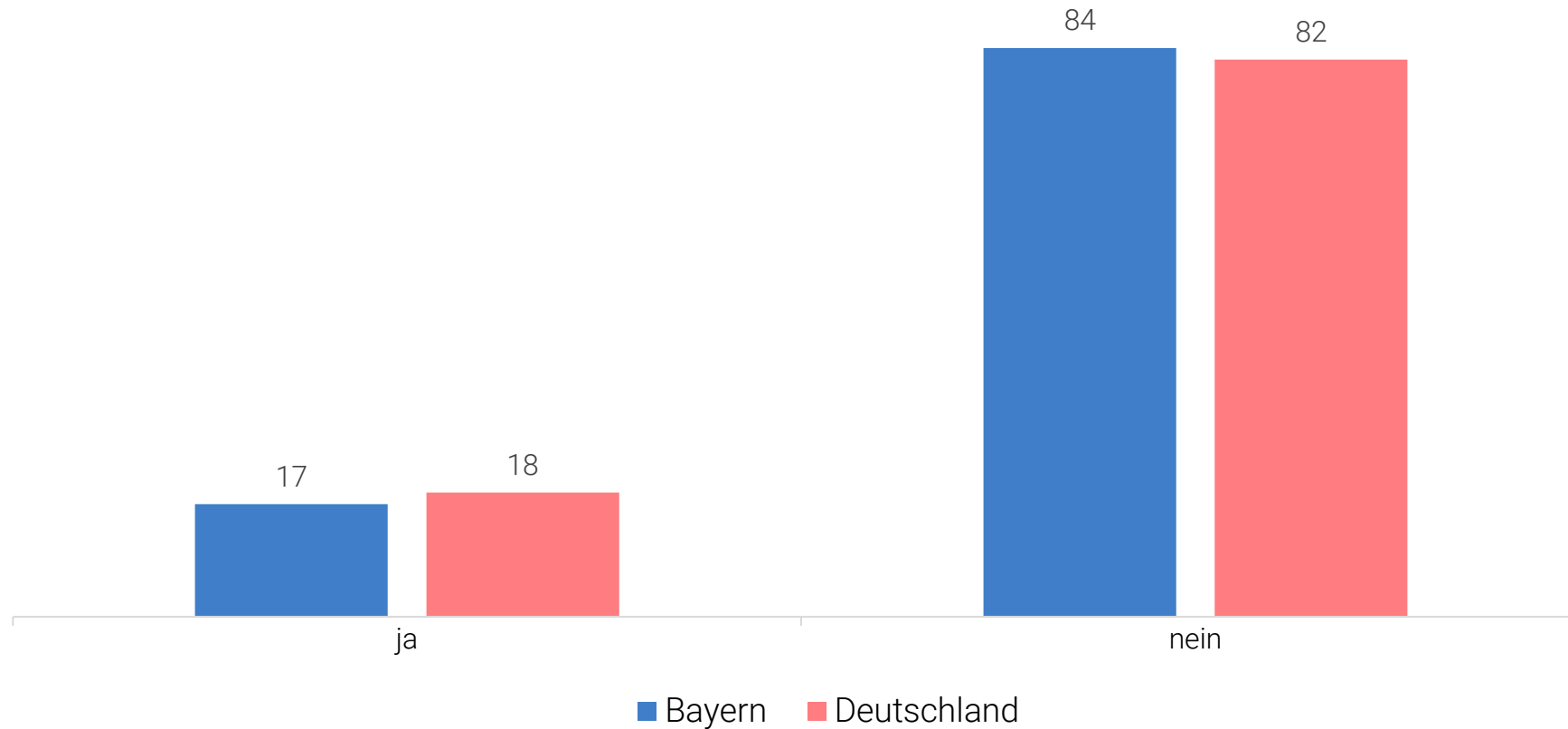
56 Prozent der Betriebe in Bayern verzeichneten im Mai maximal 25 Prozent des Umsatzes des Monats Mai des Vorjahres, ein Viertel zwischen 25 und 50 Prozent des Vorjahresumsatzes. Im Bundesdurchschnitt konnten die befragten Betriebe höhere Umsätze erzielen als in Bayern.

Fälle: Bayern n=1.141, Deutschland n=7.315

Frage: Ist die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes unter Berücksichtigung der zu erfüllenden Auflagen gegeben?

Teilgruppe: Betriebe, die wiedereröffnet haben

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



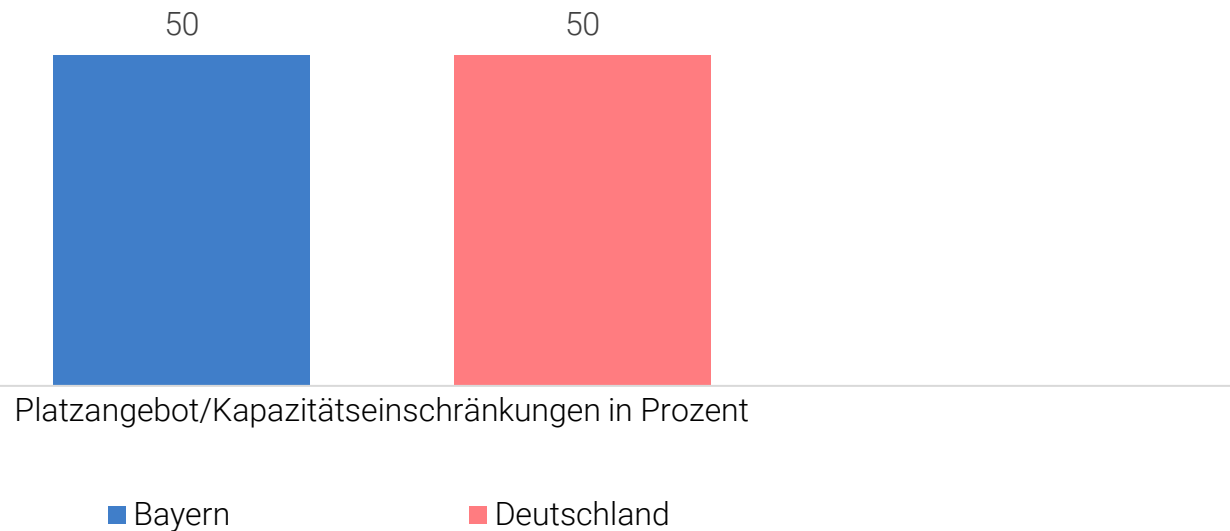
Lediglich 17 bzw. 18 Prozent der befragten gastronomischen Betriebe schätzen ihren Betrieb unter den derzeitigen Auflagen als wirtschaftlich ein.

# Kapazitätseinschränkungen durch Corona

Frage: Um wie viel Prozent ist das Platzangebot/Kapazität Ihres Betriebes unter Einhaltung der coronabedingten Vorschriften eingeschränkt?

Teilgruppe: Betriebe, die wiedereröffnet haben

(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



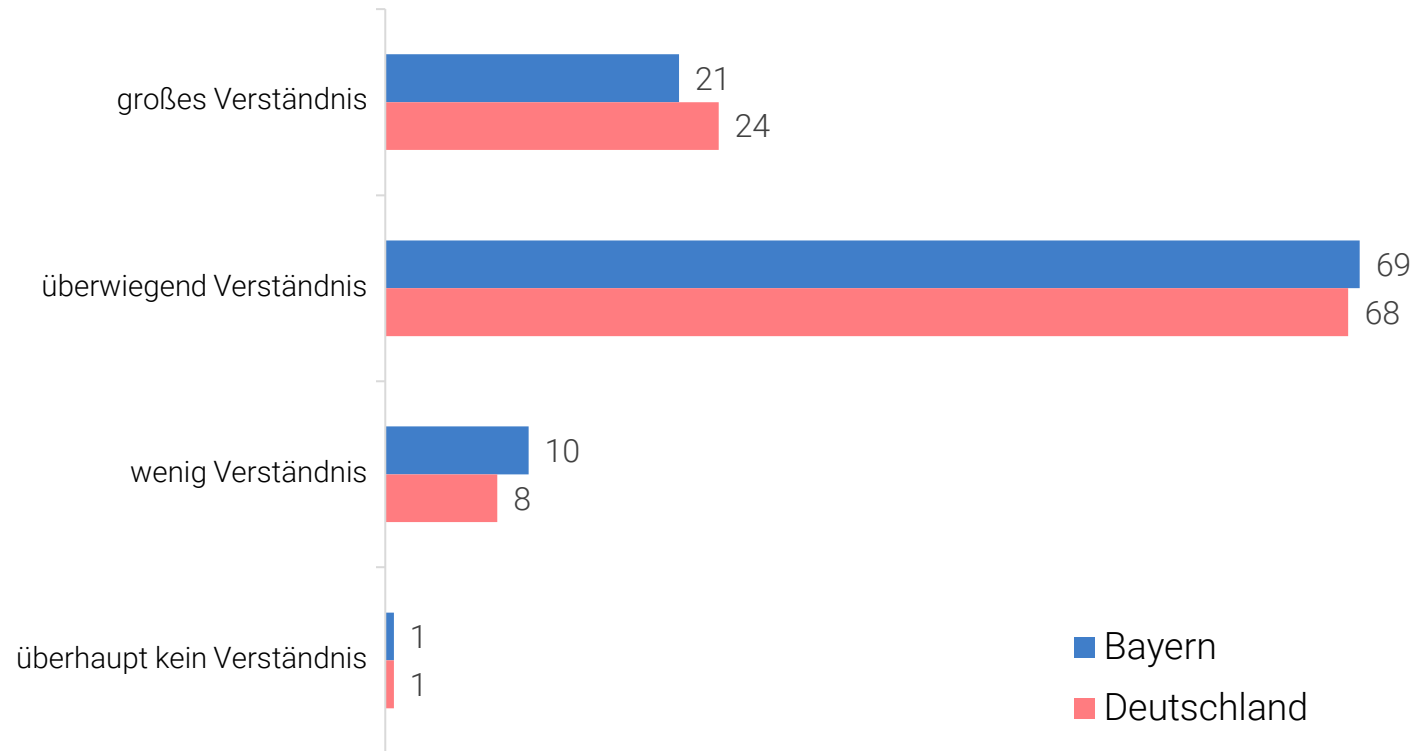
Die befragten Betriebe in Deutschland – wie in Bayern – geben im Durchschnitt an, dass 50 Prozent des Platzangebots durch die Einhaltung der Corona-Vorschriften nicht genutzt werden kann.

Fälle: Bayern n=1.125, Deutschland n=7.313

# Verständnis der Gäste für die Corona-Verhaltens-Regeln und Hygienemaßnahmen

Frage: Sind Sie mit der Einhaltung der Regeln bei Ihren Gästen auf Verständnis gestoßen (Abstand, Hygiene, Datenerfassung etc.)?  
Teilgruppe: Betriebe, die wiedereröffnet haben

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



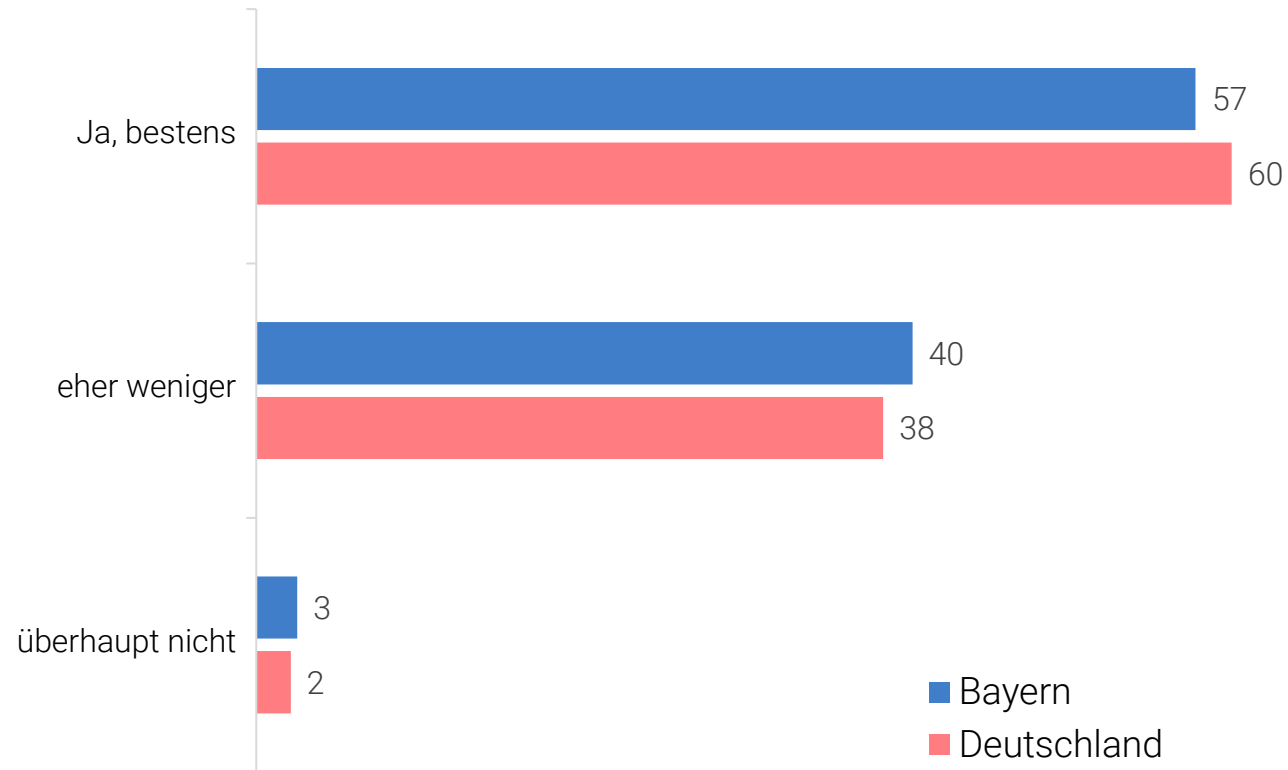
Rund 90 Prozent der Betriebe geben an, dass ihre Gäste „großes“ bzw. „überwiegend Verständnis“ für die vorgegebenen Verhaltens- und Hygieneregeln zeigen. Etwa jeder zehnte Gast bringt kein Verständnis auf.

Fälle: Bayern n=1.089, Deutschland n=7.068

# Informationsstand der Gäste für die Corona-Verhaltens-Regeln und Hygienemaßnahmen

Frage: Waren die Gäste aus Ihrer Sicht gut informiert bzgl. der zu befolgenden Regeln zu Hygiene, Abstand etc.?  
Teilgruppe: Betriebe, die wiedereröffnet haben

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

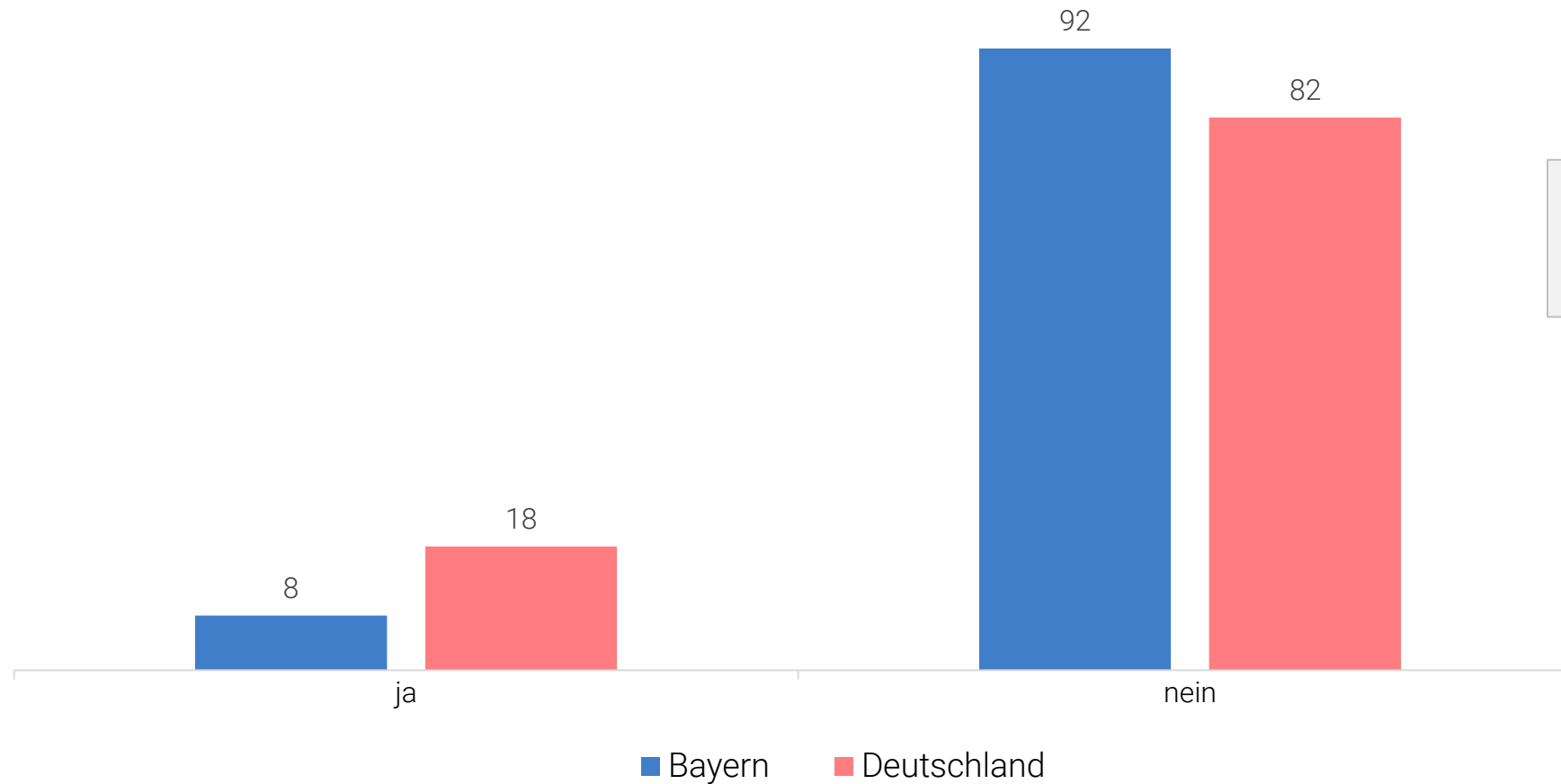


57 bzw. 60 Prozent der befragten Gastronomiebetriebe bewerten den Informationsstand der Gäste bezüglich der Verhaltensregeln als „bestens“. 40 bzw. 38 Prozent sehen ihre Gäste als „eher weniger informiert“. Als „überhaupt nicht informiert“ zeigten sich nach Angaben der befragten Betriebe in Bayern und in Deutschland 3 bzw. 2 Prozent.

Fälle: Bayern n=1.095, Deutschland n=7.116

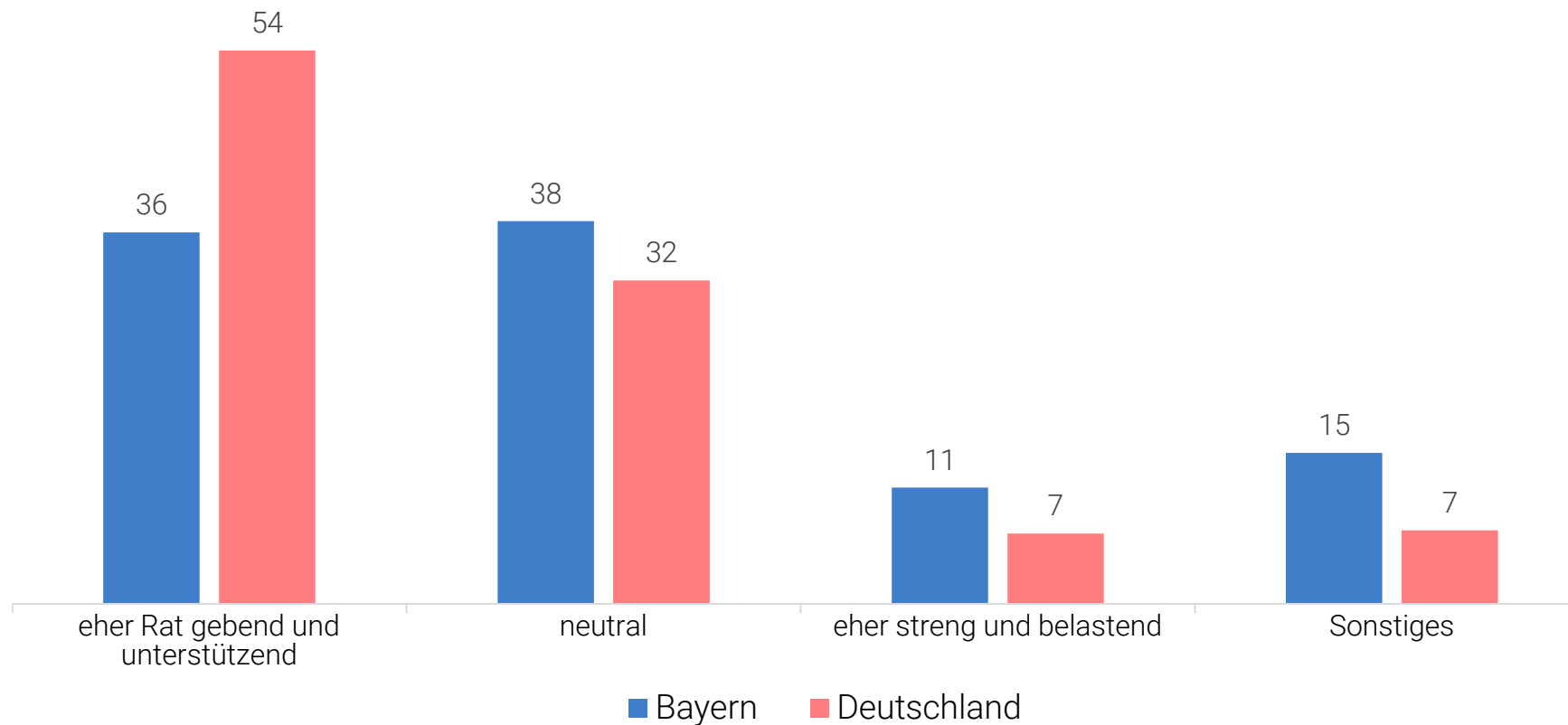
Frage: Hatten Sie bereits Besuch von der Ordnungsbehörde zur Kontrolle der Einhaltung der Regeln?  
Teilgruppe: Betriebe, die wiedereröffnet haben

(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



8 Prozent der Gastronomiebetriebe in Bayern und 18 Prozent in Deutschland geben an, von den Ordnungsbehörden kontrolliert worden zu sein.

Frage: Wie hat sich die Ordnungsbehörde Ihnen gegenüber verhalten?  
Teilgruppe: Betriebe, die bereits kontrolliert wurden  
(geschlossene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Gastronomische Betriebe, die auf die Einhaltung der Regeln von den Ordnungsbehörden geprüft wurden, geben im Bundesdurchschnitt zu etwas mehr als der Hälfte an, dass die Ordnungsbehörden „Rat gebend und unterstützend“ tätig waren; in Bayern sagten dies 36 Prozent der Betriebe. Als „streng und belastend“ empfindet nur eine Minderheit der befragten Betriebe das Verhalten der Ordnungsbehörde.

Fälle: Bayern n=88, Deutschland n=1.292

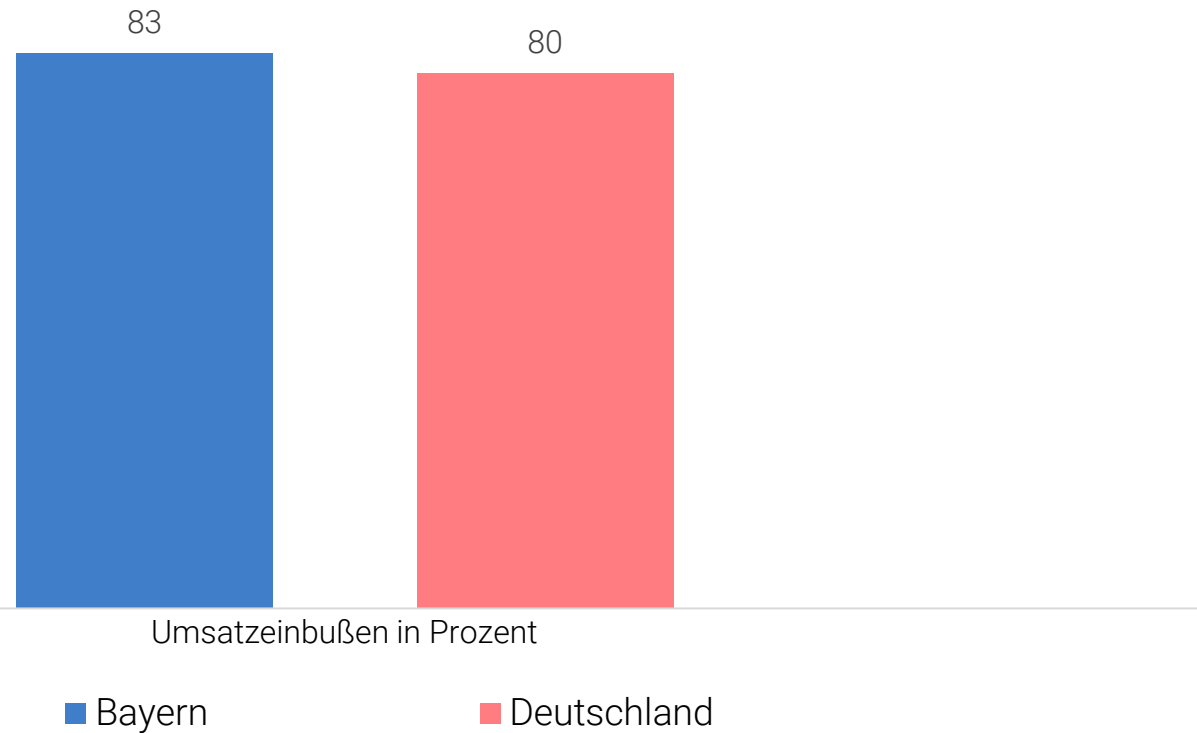


# Umsatzeinbußen bedingt durch die Corona-Krise im Vorjahresvergleich

Frage: Wie hoch sind Ihre Umsatzeinbußen seit dem 1. März 2020 bedingt durch die Corona-Krise (im Vgl. zum Vorjahr)?

Teilgruppe: Betriebe, die wiedereröffnet haben

(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Die an der Befragung teilnehmenden Gastronomiebetriebe in Bayern und in Deutschland geben an, seit dem 1. März 2020 bedingt durch die Corona-Krise 83 bzw. 80 Prozent Umsatz-einbußen im Vergleich zum Vorjahr zu haben.

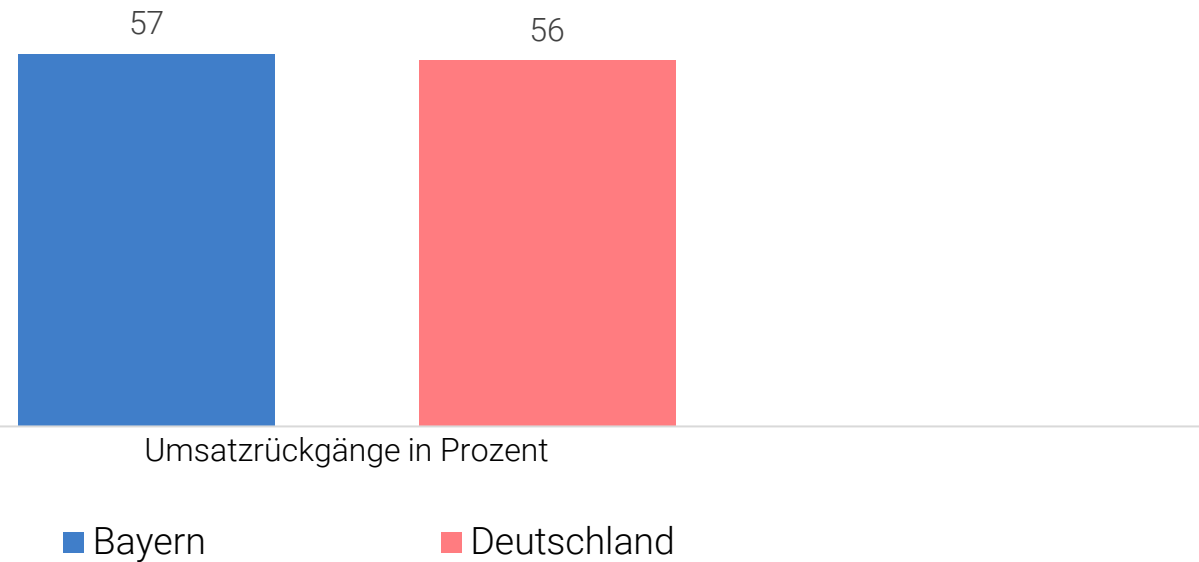
Fälle: Bayern n=1.444, Deutschland n=8.200

# Geschätzter Umsatzrückgang in diesem Jahr

Frage: Um wie viel Prozent schätzen Sie, wird Ihr Umsatz in diesem Jahr in Folge der Corona-Krise mindestens zurückgehen?

Teilgruppe: Betriebe, die wiedereröffnet haben

(offene Frage, keine Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



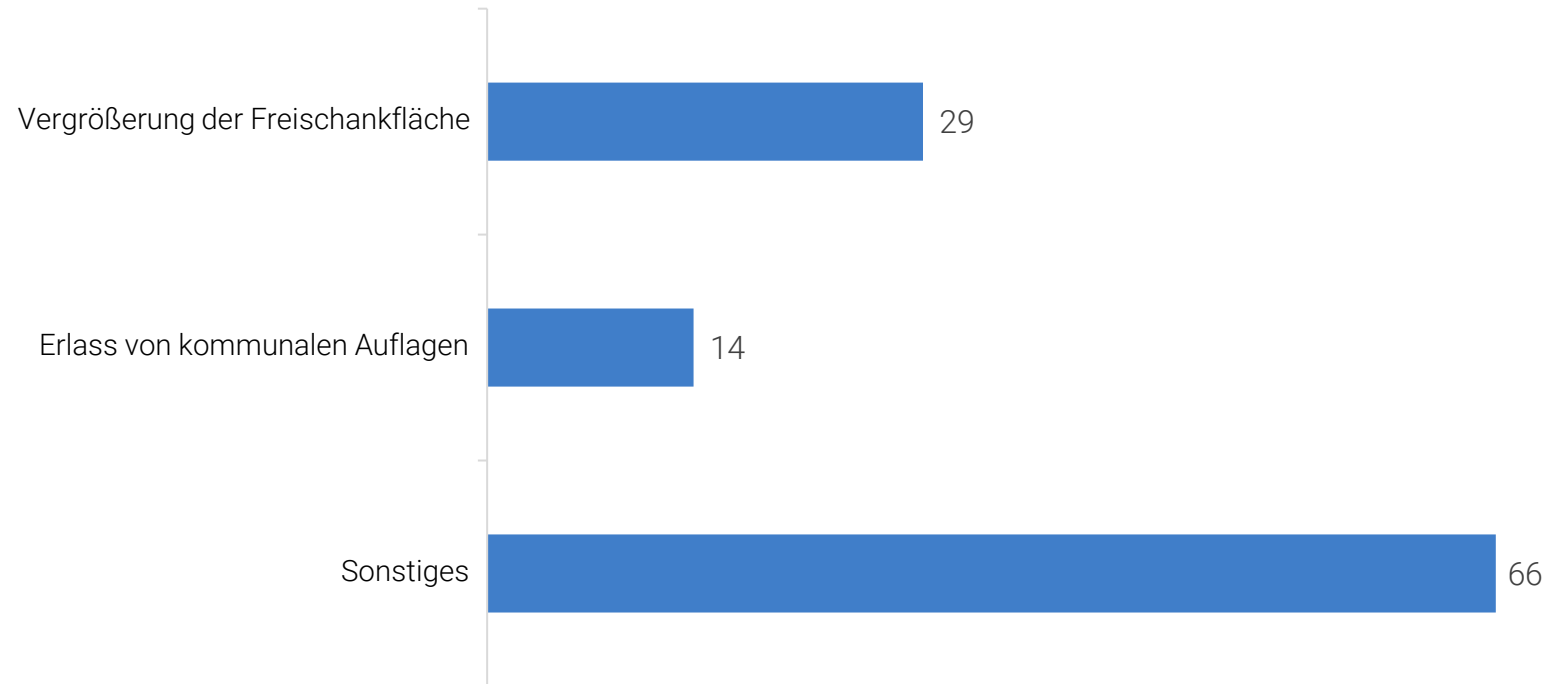
Für das gesamte Jahr 2020 erwarten die befragten Gastronomiebetriebe Umsatzrückgänge von mehr als 50 Prozent.

Fälle: Bayern n=1.440, Deutschland n=8.187

Frage: Hinsichtlich welcher der folgenden Punkte ist Ihnen die Kommune im Rahmen der Wiedereröffnung entgegengekommen?

Teilgruppe: bayerische Betriebe, die wiedereröffnet haben

(geschlossene Frage, „Sonstiges“ offen, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



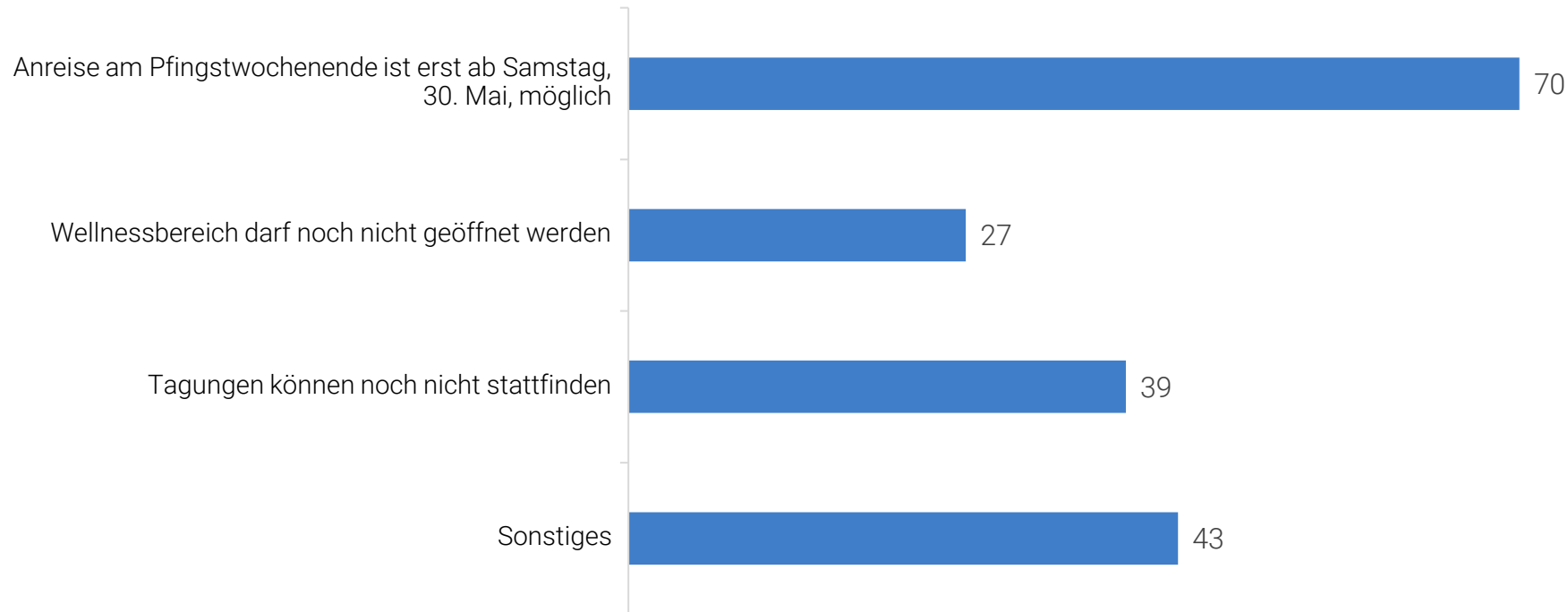
Ein Drittel der Betriebe bekam von den Kommunen eine Erlaubnis zur Vergrößerung der Freischankflächen. Unter „Sonstiges“ betonten viele Betriebe, dass es kein Entgegenkommen gab.

# Bayerische Beherbergungsbetriebe: Gründe für Gästeabsagen

Frage: Nur für Beherbergungsbetriebe: Gab es aufgrund folgender Tatsachen Gästeabsagen in Ihrem Betrieb?

Teilgruppe: bayerische Beherbergungsbetriebe, die wiedereröffnet haben

(geschlossene Frage, „Sonstiges“ offen, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)

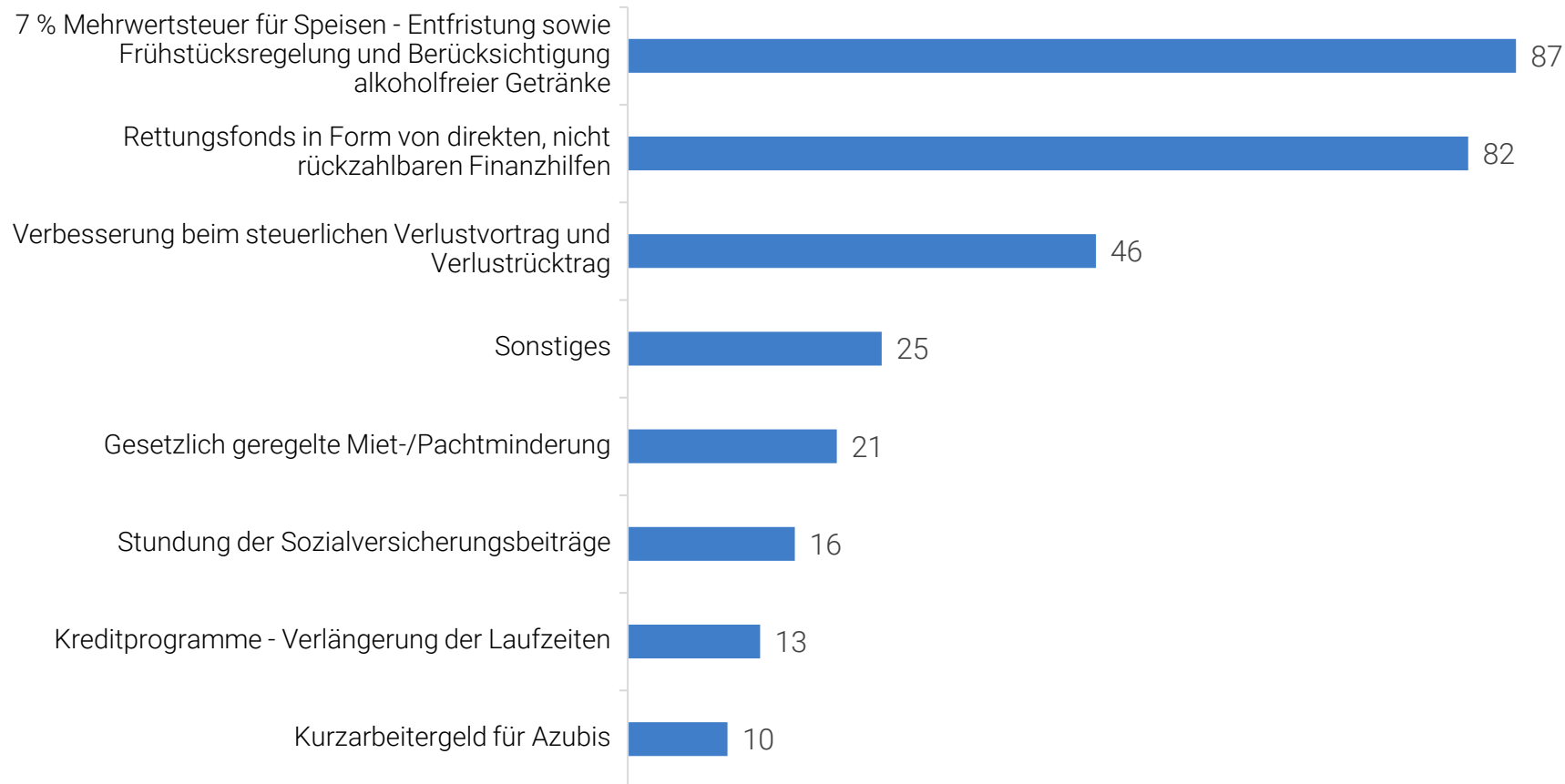


Die Anreise erst am Pfingstsamstag hat bei 70 Prozent der Betriebe zu Absagen geführt.  
Die Schließung der Wellnessbereiche nannten 27 Prozent als Grund für Absagen seitens der Gäste.

# Bayerische Beherbergungsbetriebe: Forderungen an die Politik

Frage: Welche Forderung an die Politik ist für Sie mit am wichtigsten?  
Teilgruppe: bayerische Beherbergungsbetriebe

(geschlossene Frage, „Sonstiges“ offen, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent)



Ein geringerer Steuersatz und Finanzhilfen, die nicht zurückgezahlt werden müssen, sind die von jeweils über 80 Prozent der befragten Betriebe geforderte Maßnahmen an die Politik.